

| | | | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------|
| Protokoll: | Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart | Niederschrift Nr. | 90a |
| | | TOP: | 5 |
| | Verhandlung | Drucksache: | 134/2019 |
| | | GZ: | OBM |
| Sitzungstermin: | 13.03.2019 | | |
| Sitzungsart: | öffentlich | | |
| Vorsitz: | BM Thürnau | | |
| Berichterstattung: | - | | |
| Protokollführung: | Herr Häbe / pö | | |
| Betreff: | Förderrichtlinie "E-Lastenräder für Stuttgarter Familien" 2019 | | |

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 12.03.2019, öffentlich, Nr. 113

Ergebnis: einstimmige Beschlussfassung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 27.02.2019, GRDRs 134/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Für das Jahr 2019 wird die Förderrichtlinie zum Förderprogramm der Landeshauptstadt Stuttgart "E-Lastenräder für Stuttgarter Familien" gemäß Anlage 1 beschlossen.
2. Für das Förderprogramm der Landeshauptstadt Stuttgart "E-Lastenräder für Stuttgarter Familien" wird im Haushaltsjahr 2019 im Teilhaushalt 810 - Bürgermeisteramt, Projekt 7.109851 - E-Lastenräder für Stuttgarter Familien, AuszGr. 7818 - Investitionszuschüsse an übrige Bereiche ein Budget in Höhe von 500.000 Euro bereitgestellt.
3. Die Finanzierung des Gesamtbudgets in Höhe von 500.000 Euro erfolgt mit 150.000 Euro aus nicht benötigten Mitteln des Fonds "Emissionsarmes Fahren" im THH 810 - Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107015 - Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität, Kontengruppe 42510 - Sonstige Aufwendungen

für Sach- und Dienstleistungen und mit 350.000 Euro aus nicht benötigten Mitteln im Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt - (THH 660) Projekt 7.662931 - Radwege, AuszGr. 7872 Tiefbaumaßnahmen.

Seinen gestrigen Antrag im Ausschuss für Umwelt und Technik (UTA) wiederholend beantragt StR Rockenbach (SÖS-LINKE-PluS), die Förderung nicht von 1.500 € auf 1.200 € zu reduzieren. Sollten die Mittel nicht ausreichen, müssten diese aufgestockt werden. Für ihn stelle sich die Frage, da ja ein Teil der Fördermittel aus Resten des Bereichs Radinfrastrukturausbau stamme, ob es dort nicht noch weitere Reste gebe. Dann wäre ohnehin eine Mittelaufstockung unproblematisch. Hierzu merkt BM Thürnau an, die konkrete Höhe an Restmitteln könne er jetzt nicht benennen.

StR Kotz (CDU) bezieht sich auf die gestrige UTA-Sitzung. Die dort von der Verwaltung vertretene Position, dass der Kaufanreiz trotz gekürzter Fördersumme nicht verloren gehe, teile er. Die vorgeschlagene Förderkürzung bezeichnet StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) als gerade noch akzeptabel. Sichergestellt gehöre jedoch, dass künftig keine weitere Kürzung stattfinde. Ihres Erachtens müssen in den kommenden Etatberatungen weitere Haushaltsmittel bereitgestellt werden, um die Förderung erneut aufleben lassen zu können. Trotz Kürzung bezeichnet StR Körner (SPD) die Förderung als hervorragend. Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimme dem Beschlussantrag zu.

Im weiteren Verlauf der Aussprache teilt StRin Dr. Lehmann mit, beispielsweise sollte eine alleinerziehende Mutter, die nur über wenig Geld verfüge, in die Lage versetzt werden, sich ein solches E-Lastenrad zu kaufen. Auch mit Hilfe der derzeitigen Förderung sei dies aber nicht möglich. Daher sollte in den nächsten Etatberatungen ein Programm aufgelegt werden, mit dessen Hilfe kinderreiche Familien, die sich kein Auto leisten könnten, in die Lage versetzt würden, einen solchen Kauf zu tätigen.

Anschließend berichtet Herr Maier-Geißer (S/OB), es würden sehr viele hochpreisige Lastenräder gekauft. Gedanklich sagten sich die Käufer, angesichts der städtischen Förderung könne man sich das "besonders gute" Lastenrad leisten. Daher sei der Vorschlag gemacht worden, die Förderung um 300 € zu kürzen. Schließlich sei ein Förderbetrag von letztlich 1.700 € noch viel Geld (1.200 € plus 500 € Nachhaltigkeitsbonus nach drei Jahren). Gespräche hätten gezeigt, dass diese Kürzung niemanden davon abhalten werde, einen Antrag zu stellen.

Aufgrund der erfolgten Ankündigung, dass in den Haushaltsplanberatungen im Zusammenhang mit einer künftigen Förderung auch über soziale Komponenten gesprochen wird, zieht StR Rockenbach seinen Antrag zurück.

Abschließend stellt BM Thürnau fest:

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. S/OB
zur Weiterbehandlung
S/OB-Mobil

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Referat StU
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. StR Dr. Schertlen (SchUB Einzelstadtrat)
 9. AfD
 10. LKR